

Karin Luttermann (Universität Eichstätt-Ingolstadt) und Prof. Dr. Alessandra Lombardi (Università Cattolica del Sacro Cuore, Brescia)

Interkultureller Vergleich epistemischer Kulturen in der Wirtschaftskommunikation

Sprache und Kommunikation verbinden Menschen – im Alltag wie in der Welt der Wirtschaft. Angesichts zunehmender Bedeutung digitaler Medien in der Fachkommunikation widmet sich dieses rechtslinguistische Forschungsprojekt fachsprachlichen Interaktionsformen zur Generierung von Wissen, beruflichen Werten sowie Verständlichkeit und Vertrauen. Das Ziel ist, die externe Kommunikation von Fachkulturen im Recht auf einer breiteren interkulturellen und interdisziplinären Grundlage wissenschaftlich fundiert zu analysieren, zu beschreiben und zu reflektieren. Das Projekt fokussiert vor dem Hintergrund von Employer und Consumer Branding neu entstehende Textsorten (Hybride), multimodale Handlungsstrategien sowie Berufsstereotypen (Selbst-/Fremdbildnis) und diverse Rezeptionsleistungen. Die Erforschung der fachkommunikativen Komplexität im globalisierten juristischen Arbeitsmarkt (Unternehmen, Organisationen, Kanzleien) kann Einsichten in kulturimmanente und kulturübergreifende Darbietungen der Textgestaltung und Wirkungsweisen bieten. Linguistische Theorien, Methoden und Analyseergebnisse tragen dazu bei, praktische adressatenspezifische Herausforderungen im Beruf zum Beispiel als Anwältin/Anwalt oder Richterin/Richter zu lösen.